

# Rudolf Steiner

Seine Bedeutung für Wissenschaft und Leben heute

Bearbeitet von  
Peter Heusser, Johannes Weinzirl, Arthur Zajonc

1. Auflage 2013. Buch. ca. 368 S. Hardcover  
ISBN 978 3 7945 2947 6  
Format (B x L): 16,5 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Religion > Indigene Religionen > Eklektizismus, Esoterik, Anthroposophie, Theosophie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Geleitwort

Blickt man über das letzte Jahrhundert zurück, so glaube ich, dass man niemanden finden wird, der so umfänglich zu den Lebenswissenschaften beigetragen hat wie Rudolf Steiner. Seine frühen Schriften über Goethes Naturwissenschaft, seine philosophischen Schriften über Erkenntniswissenschaft und Ethik sowie seine späteren anthroposophischen oder geisteswissenschaftlichen Werke und Vorträge, all dies wäre schon beeindruckend genug. Aber darüber hinaus leistete er konkrete Beiträge zu Pädagogik, Medizin, Landwirtschaft und Kunst. Steiners Lebenswerk ist in der Tat unvergleichlich. Und dennoch, trotz allem, was er errungen hat, ist er erstaunlich unbeachtet geblieben in der akademischen Wissenschaft.

Man muss nicht weit suchen, um zu erkennen, warum. Rudolf Steiners Schriften, Vorträge und Taten gründeten alle auf einer tiefen kontemplativen Spiritualität, welche die Möglichkeit einer spirituellen Erkenntnis bekundete, welche – wenigstens prinzipiell – so gewiss war wie die Erkenntnis, die durch die Naturwissenschaft gewonnen wird, daher auch Steiners Bezeichnung »Geisteswissenschaft«. Die Tradition spiritueller Einsicht und spirituellen Vermögens ist in der asiatischen Spiritualität, wo Gestalten wie Sri Aurobindo weithin Gehör fanden, mehr zu Hause gewesen. Im Westen jedoch wurde nach dem gnostischen Christentum spirituelle Erkenntnis nicht mehr als richtiger Weg spiritueller Praxis

angesehen. Deshalb wurde Rudolf Steiners Anspruch, eine sichere philosophische und methodologische Basis für eine wirkliche Geisteswissenschaft gelegt zu haben, die für alle offen ist, größtenteils ignoriert oder zurückgewiesen. Und dennoch sind weltweit über 10 000 Institutionen wie Waldorfschulen, biodynamische Landwirtschaftsbetriebe, Kliniken und Banken auf Steiners Verständnis des Menschen und unserer Welt gegründet. Diese Institutionen sind Ausdruck einer der verdienstvollsten alternativen sozialen und ökologischen Bewegungen der letzten hundert Jahre. Kurz gesagt: Keine andere Bewegung hat so viel geleistet und ist doch so wenig beachtet worden wie die anthroposophische. Diesem Mangel versucht der vorliegende Band von Beiträgen vorzüglicher Wissenschaftler und Anthroposophen etwas abzuwenden.

Durch mein eigenes lebenslanges Studium von Rudolf Steiners Schriften und meine Berufstätigkeit in den Bereichen der modernen Physik, der Bildung und der kontemplativen Spiritualität habe ich von Steiners enormem Genius nachhaltig profitiert. Sowohl in meiner wissenschaftlichen Forschung wie auch in meiner Arbeit als Lehrer und Dozent oder bei meinen eigenen bescheidenen Fortschritten als kontemplativer Wissenschaftler und spirituell Übender, überall schulde ich dieser ungelobten und weitgehend missverstandenen Gestalt des frühen 20. Jahrhunderts Beträchtliches. Nach meiner persönlichen Ansicht wird vie-

les in unserer Zukunft davon abhängen, ob Individuen und Organisationen fähig sind, ein rechtes Verhältnis und eine Wertschätzung für das Leben und Werk Rudolf Steiners zu gewinnen. Ich spreche nicht von einer Devotion gegenüber einem Guru, sondern von einer freien und unabhängigen Exploration der spirituellen Dimensionen unserer eigenen Leben und der unermesslichen Tiefen des uns umgebenden Universums nach dem Modell, das Rudolf Steiner offerierte. Devotlinge wären das Letzte gewesen, was Steiner als der Philosoph der Freiheit par excellence gewollt hätte.

Wir sind zu lange an eine dualistische Sicht gebunden gewesen, in welcher materialistische Wissenschaft mit dogmatischer Religion konkurriert. Vieles in unserer Zukunft wird davon abhängen, ob wir in der

Lage sind, die Fesseln dieses falschen Dualismus zu sprengen und unseren Weg zu einem kontemplativen, wissenschaftlichen spirituellen Leben zu finden. Solch ein Leben wird aus einem individuellen Pfad einer meditativen Entwicklung und einer kollektiven sozialen Dimension bestehen, wobei beide auf dem spirituellen Verständnis einer weiteren und wahreren Wissenschaft beruhen werden als wir sie heute besitzen. Nichts ist von größerer Bedeutung für unsere Zukunft als dieses.

**Arthur Zajonc**

PhD, Professor Emeritus of Physics,  
Amherst College, Amherst, MA, USA  
President, Mind & Life Institute,  
Hadley, MA, USA